

Gemeindebrief

für die Pfarrei Finkenschbach
mit den Kirchengemeinden

Finkenschbach-Gersweiler

Schiersfeld

Sitters

Waldgrehweiler

Mannweiler-Cölln

und Höfe



November 2025 - Februar 2026

Wo ist Gott?

Gott ist im Fleische: wer kann dies Geheimnis verstehen?

Hier ist die Pforte des Lebens nun offen zu sehen.

Gehet hinein, eins mit dem Kinde zu sein,

die ihr zum Vater wollt gehen.

Gerhard Tersteegen (Ev. Gesangbuchlied 41,4)

*Wir fassen keinen anderen Gott als den, der in jenem Menschen ist,
der vom Himmel kam. Ich fange bei der Krippe an.*

Martin Luther

„Wo ist Gott?“ – so fragen wir angesichts des oft so unerträglichen Leides, das in unserer Welt geschieht; oder wenn es uns selbst trifft oder Menschen, die uns nahestehen.

Am Volkstrauertag denken wir an die Opfer der beiden Weltkriege. Die Hirnforschung ist mittlerweile davon überzeugt, dass Todesangst und Not in unserem Körper und unserer Seele Spuren hinterlassen, die vererbt werden über unsere Gene auch an die nächsten Generationen. Gewalt hinterlässt Spuren, auch wenn sie schon lange vorüber ist! Die Bereiche in unserem Gehirn, die mit Ängsten zu tun haben, nehmen größeren Raum ein. Die Bereiche, die mit Vertrauen in das Leben und in uns selbst zu tun haben, werden schwächer – besonders, wenn wir täglich vor allem negative Nachrichten und Bilder aufnehmen. Unser Gehirn funktioniert wie ein Muskel: was wir besonders oft benutzen, das wird verstärkt und umgekehrt.

Was hat das mit Gott zu tun?

Gott, der „vom Himmel herabgekommen ist“ auf die Erde in dem Kind in der Krippe – das ist das absolute Gegenbild zu einer Welt der Angst und Gewalt! Gott vertraut sich uns Menschen an in all unserer

III

Unvollkommenheit, mit dem Schrecklichen, zu dem wir in der Lage sind, und dem Wunderbaren: der Liebe zu einem Kind, zu einem Schwachen, Kranken, Hilfsbedürftigen; ja, manchmal sogar zu einem Feind. Mit all unserem Verstand, Herz, Kraft und Willen, zu dem wir fähig sind von Natur aus oder entwickelt haben durch die Familie, Schule, Gesellschaft, in der wir groß wurden.

Gott spricht diese tiefsten Schichten unserer Güte an – ja, er/sie kommt selbst mit seiner/ihrer ganzen Liebe in unser inneres Selbst hinein. Wir selbst sind die Krippe und der Stall in der Geschichte von Weihnachten – wenn wir Gott in dieser niedrigen, unscheinbaren Gestalt einlassen und nicht an der Tür abweisen, weil wir einen anderen, übermächtigeren Gott erwarten und haben wollen.



Gott in der Krippe, in uns – das heißt leben im Vertrauen, dass wir in aller Unsicherheit geborgen und gehalten sind in Ewigkeit! Und dass Gottes Liebe und lebendige Kraft in uns und mit uns Kreise zieht, neue Räume eröffnet und letztlich der Menschlichkeit zum Sieg verhilft.

Liebe Leserin, lieber Leser,

ab November bin ich nun auch für die Verwaltung der Pfarrstelle Alsenz zuständig. Ich hatte es im letzten Gemeindebrief angekündigt. Das ist nur möglich, weil und sofern wir in unserer Region zusammenarbeiten: Pfarrer, Presbyterien, Jugendzentrale, Prädikant+innen, Lektor+innen, Mitarbeitende in der Diakonie und auf dem Büro in Obermoschel.

Und nicht zuletzt kommt es auf Sie an, wie Sie selbst Ihr Christsein leben. Nur an den eigenen Ort gebunden oder auch nachbarschaftlich mit den anderen Kirchengemeinden verbunden, ja, letztlich mit einer weltweiten Kirchengemeinschaft. Verbunden mit dem einen Gott, so wie Jesus ihn verkörpert und in seinem ganzen Wesen gezeigt hat als unseren „Vater“, Freundin und Freund.

In besonderer Weise können wir das wieder erleben, wenn in den Wintermonaten jeweils an einem Ort zentral ein Gottesdienst angeboten wird, zu dem auch die umliegenden Gemeinden eingeladen sind und Gast sein dürfen (auch noch im Anschluss bei einem Kaffee oder Tee).

Auch nach außen soll das ausstrahlen unter dem Motto „gastfreundliche Kirchen“.

Lasst uns mit der Art, wie wir untereinander zusammenhalten und zusammen an die Probleme und Herausforderungen herangehen, Vorbild sein für Politik und Gesellschaft. Und Gegenpol zu allen Versuchen, die eine Menschheit auf der einen Erde immer wieder zu spalten und gegeneinander aufzubringen. Das ist kein frommes Wunschdenken, sondern schlichte Notwendigkeit und unser Auftrag als Christenmenschen und Kirchen!

Seien Sie dabei mit Ihrer Art, Ihrem Glauben, Ihrem guten Geist!
Herzlich

Ihr

Andreas Echternkamp, Pfarrer

Geburtstagsgrüße in unsere Gemeinden

01.11.	Edgar Fett, Waldgrehweiler	85
03.11.	Horst Kaißling, Mannweiler-Cölln	88
07.11.	Gisela Böhmer, Waldgrehweiler	83
14.11.	Elfriede Haase, Waldgrehweiler	94
24.11.	Bernd Schwarz, Mannweiler-Cölln	80
30.11.	Heide Specht, Waldgrehweiler	75
08.12.	Ursula Flick, Finkenbach-Gersweiler	86
09.12.	Hartwig Rhein, Finkenbach-Gersweiler	87
10.12.	Dieter Bernhard, Finkenbach-Gersweiler	81
05.01.	Manfred Ranßweiler, Finkenbach-Gersweiler	86
25.01.	Albert Wasem, Schmalfelderhof	86
29.01.	Herbert Weber, Waldgrehweiler	75
07.02.	Günter Degen, Schiersfeld	88
09.02.	Rainer Richter, Finkenbach-Gersweiler	75
10.02.	Werner Krauß, Finkenbach-Gersweiler	81
13.02.	Paul Mehler, Schiersfeld	88
14.02.	Albert Böhmer, Waldgrehweiler	84
21.02.	Monika Kaißling, Mannweiler-Cölln	86

*Mögen deine Tage und Jahre gesegnet sein,
mögest du bekommen, was immer du brauchst:
für jede Träne ein Lachen, für jede Sorge eine Aussicht.*



*Gott erfülle dich mit Dankbarkeit für deinen zurückgelegten Lebensweg und gebe dir
Kraft und Geduld, deinen Weg weiterzugehen.
Er gebe dir Nahrung für deinen hungrigen Leib und Hoffnung für deine bedürftige
Seele.
Und wenn deine Schritte schwer geworden sind, möge er dir wieder aufhelfen.*

*Gott sende dir für jede Notlage jemanden, sie zu teilen,
für jede freudige Stunde einen Menschen, sie mitzuerleben,
und eine Antwort auf jedes Gebet.*

Gottesdienstplan

November

02.11. 09.30 Uhr Alsenz
10.30 Uhr Finkenbach

09.11. 09.30 Uhr Waldgrehweiler
10.30 Uhr Mannweiler-Cölln

St. Martin



10.11. 18.00 Uhr ab Kirche in Finkenbach-Gersweiler
11.11. 18.00 Uhr ab Kirche Mannweiler- Cölln

Volkstrauertag mit Gedenken der Verstorbenen

16.11. 09.30 Uhr Schiersfeld
10.30 Uhr Finkenbach

Buß- und Bettag

19.11. 15.00 Uhr Mannweiler-Cölln

Totensonntag mit Gedenken der Verstorbenen

23.11. 09.30 Uhr Sitters
10.30 Uhr Mannweiler-Cölln

1.Advent

30.11. 09.30 Uhr Alsenz
10.30 Uhr Oberndorf
18.00 Uhr Finkenbach

Dezember

2.Advent

- 07.12. 09.30 Uhr Schmalfelderhof
10.30 Uhr Mannweiler-Cölln



3.Advent

- 14.12. 09.30 Uhr Alsenz
10.30 Uhr Oberndorf

4.Advent

- 21.12. 10.30 Uhr Waldgrehweiler **mit Abendmahl**

Heiligabend

- 24.12. 16.30 Uhr Mannweiler-Cölln
16.30 Uhr Schiersfeld
18.00 Uhr Sitters
18.00 Uhr Finkenbach



Weihnachten

- 26.12. 09.30 Uhr Finkenbach **mit Abendmahl**
10.30 Uhr Mannweiler-Cölln **mit Abendmahl**

Jahresschluss

- 31.12. 17.00 Uhr Mannweiler-Cölln
17.00 Uhr Schiersfeld
18.00 Uhr Finkenbach
18.00 Uhr Sitters **mit Abendmahl**

Januar

- 04.01. 10.00 Uhr Finkenbach (Schworm)
11.01. 11.00 Uhr Alsenz **Brunch-Gottesdienst (Nordpfalzhalle)**
(Echternkamp)
18.01. 10.00 Uhr Mannweiler-Cölln (Schworm)
25.01. 10.00 Uhr Schiersfeld (Echternkamp)

Februar

- 01.02. 10.00 Uhr Oberndorf (Echternkamp)
08.02. 10.00 Uhr Waldgrehweiler (Echternkamp)
15.02. 10.00 Uhr Alsenz (Schworm)
22.02. 10.00 Uhr Finkenbach (Echternkamp)

März

- 01.03. 10.00 Uhr Mannweiler-Cölln

Jahreslosung 2026



Willkommen heißen

Getauft wurden:

Getauft wurde:

Sitters:

Matilda-Amalia Schach

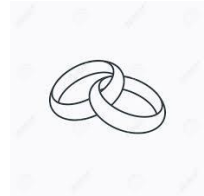


Verbunden sein

Getraut wurden:

Mannweiler-Cölln:

Amanda Diehl geb. Ncube und Maximilian Diehl



Abschied nehmen

Beerdigt wurden:

Schmalfelderhof

Barbara Adam 59 Jahre



Mannweiler-Cölln

Gertrud Johanna Christmann geb. Bohley 98 Jahre

Der Herr wird nicht fragen:
 Was hast du gespart,
 was hast du alles besessen?
 Seine Frage wird lauten:
 Was hast du geschenkt,
 wen hast du geschätzt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen:
 Was hast du gewusst,
 was hast du Gescheites gelernt?
 Seine Frage wird lauten:
 was hast du bedacht,
 wem hast du genützt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen:
 Was hast Du gespeist,
 was hast Du Gutes getrunken?
 Seine Frage wird lauten:
 Was hast Du geteilt,
 wen hast du genährt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen:
 Was hast Du gegläntzt,
 was hast Du Schönes getragen?
 Seine Frage wird lauten:
 Was hast Du bewirkt,
 wen hast Du gewärmt um meinetwillen?

(aus dem Lied: „Jetzt ist der Tag, jetzt ist die Stunde“ von Alois
 Albrecht)

Wenn einer eine Reise tut

Der Frauenkreis Mannweiler-Cölln wollte auf Reisen gehen.

Da aber viele unserer Mitglieder auf Grund ihres Alters fußkrank sind, wurde zusammen mit Anette Sahoraj vom Dekanat eine Schiffstour auf dem Rhein ins Auge gefasst.

Es sollte von Bingen bis an die Loreley und wieder zurück gehen.

Am 15. August um 9:30 Uhr war es dann so weit.

Wir trafen uns pünktlich auf dem Parkplatz an der Dorfgemeinschaftshalle.

Das Wetter war schön, der Dekanatsbus stand bereit, am Begleitfahrzeug wurde die Fahrstrecke ins NAVI eingegeben.

Pünktlich und rechtzeitig ging es los.

Unser Schiff sollte um 11:15 Uhr in Bingen am Anleger 4 ablegen.

Rechtzeitig in Bingen angekommen, sollten wir laut NAVI, um an den entsprechenden Anleger zu kommen, die Eisenbahn überqueren.

Scheinbar hatte die Eisenbahn aber etwas gegen unsere Schiffstour.

Die Schranken am Bahnübergang öffneten sich nicht.

Wir warteten und warteten, die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt unseres Schiffes verging, langsam wurden wir nervös.

Die Autoschlange wurde immer länger und länger, die ersten Autos scherten aus der Schlange aus und begaben sich auf einen anderen Weg.

Als wir fürchten mussten, unser Schiff nicht mehr rechtzeitig zu erreichen, taten wir das Gleiche. Wir machten uns auf, über Umwege zum Parkplatz in der Nähe unseres Anlegers zu kommen.

Dort angekommen reichte die Zeit gerade noch die Schiffskarten zu besorgen, da legte unser Schiff auch schon an.

Erst als wir an Deck waren und auf unseren Plätzen saßen, vielen Aufregung und Angst das Schiff zu verpassen von uns ab.

Die Enttäuschung über einen, durch die Eisenbahn verpatzten Ausflug blieb uns erspart.

Eine entspannte Reise auf einem wunderbar klimatisierten Schiff mit guter Bewirtung entschädigte für die ganze Aufregung zum Beginn der Reise.

Es wurde am Ende ein Ausflug, über den noch viel geredet wird.





Terminplaner

Weihnachtskonzerte

Mannweiler-Cölln prot. Kirche 20.12.2025 um 18 Uhr:

*Lieder und Lesungen zum Advent mit dem Sängerbund
Mannweiler-Cölln und Pfarrer Echternkamp*

Alsenz prot. Kirche 21.12.2025 um 18 Uhr:

*Orgelkonzert und Lesungen mit Bezirkskantorin Ulrike Heubeck,
Christian Schworm und Andreas Echternkamp*

Gruppen und Kreise

Präparandentreff Prot. Gemeindehaus Obermoschel

Freitags 15-18 Uhr

14.11.25

12.12.25

23.01.26

20.02.26

Konfirmandentreff Prot. Gemeindehaus Obermoschel

Freitags 15-18 Uhr

07.11.25

05.12.25

09.01.26

und dann am 06.02. und 27.02. jeweils 16-17 Uhr im Pfarrhaus

Frauenkreis

Mannweiler-Cölln DGH 15-17 Uhr

19.11.25 Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Kirche,
anschließend Kaffeetrinken

10.12.25 Feier mit Texten und Liedern zum Advent

28.01.26

25.02.26 Vortrag zu Nigeria – Land des Weltgebetstags 2026

Gemeindelunch

Waldgrehweiler DGH

19.11. 10.30 Uhr Michael Bauer erklärt den „Bürgerbus“

21.01. 10.11 Uhr Fastnachtslunch

18.02. 10.30 Uhr Achim Häfner stellt die Falknerei Bisterschied vor

Nachmittagscafé

Schiersfeld DGH 14.30-16.30 Uhr

06.11. mit Anette Sahoraj vom Gemeindepädagogischen Dienst

04.12. Feier mit Texten und Liedern zum Advent

08.01.

05.02.

Zum Thema: Aus Kirche und Gesellschaft

Brot für die Welt



Viele Kleinbauernfamilien in der Sahelzone kämpfen ums Überleben, da wegen des Klimawandels immer weniger Regen fällt und ihre Äcker nicht mehr genug abwerfen. Doch dank traditionellem Saatgut blicken sie wieder hoffnungsvoll in die Zukunft.

67. Aktion: Kraft zum Leben schöpfen

Wasser ist lebensnotwendig, doch fehlt über zwei Milliarden Menschen ein sicherer Zugang zu Trinkwasser. Das wollen wir ändern – mit unserer 67. Spendenaktion. Machen Sie mit!

In Finkenbach-Gerweiler, Waldgrehweiler, Sitters und Schiersfeld liegen die Spendentütchen diesem Gemeindebrief bei. In Mannweiler-Cölln und auf den Höfen erhalten Sie sie von Ihren Presbyterinnen und Presbytern.

Außerdem wird wieder eine Sammelbox bei Lebensmittel Sattler in Finkenbach-Gersweiler aufgestellt.



Kontaktdaten

Pfarramt Finkenbach:

Andreas Echternkamp, Pfarrer

Tel. 06362/8702 und 06364/6649834

Mail: pfarramt.finkenbach@evkirchepfalz.de

Stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums Finkenbach-Gersweiler-Schiersfeld-Sitters-Waldgrehweiler:

Elfi Kraus, Tel. 06362/2978, EWKraus@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums Mannweiler-Cölln und Höfe:

Wolfgang Gillmann, Tel. 06362/8545